

Die Geschichte vom Eichhörnchen

(02.08.2005) Jeder hat sie schon einmal gehört, die Geschichte vom Eichhörnchen, das sich nur mühsam ernährt. Einer aus dem RECARO Formel-3-Cup kennt sie ganz besonders: Michael Devaney. Der Ire aus Dublin rennt den Punkten aus den beiden ersten Saisonrennen hinterher. Und wer weiß denn schon, wie es aussehen würde, hätte Devaney nicht den Saisonauftakt in Oschersleben budgetbedingt auslassen müssen.

Jetzt hat er 36 Punkte Rückstand im Kampf um den Meistertitel in Deutschlands schnellster Formel-Rennserie. „Ganz schön viel“, gibt der sympathische Mann von der Insel zu, „doch vielleicht nicht genug.“ Devaney und sein Team HS-Technik haben natürlich nachgerechnet: sechs Rennen sind noch zu absolvieren, also sind noch 72 Punkte drin - jeweils 10 für den Rennsieg und immer ein Punkt für die schnellste Runde sowie die jeweilige Pole-Position.

Von solchen rechnerischen Spielchen lässt sich knapp eine Woche vor den nächsten beiden Läufen, am 06. und 07. August in Assen, der Tabellenführer nicht aus der Ruhe bringen. Peter Elkmann: „Die Konkurrenz muss gewinnen, ich muss lediglich gut punkten, dann sollte mein Vorsprung auch bis zum Saisonende reichen. Für den 23-jährigen Deutschen spricht seine Konstanz. In allen bisherigen zwölf Rennen zum RECARO Formel-3-Cup 2005 kam Elkmann nicht nur ins Ziel, sondern auch in die Punkte. Hinzu kommen sieben Trainingsbestzeiten und sogar acht schnellste Rennrunden. Längst ist klar, dass Elkmann im knallgelben Dallara Opel-Spiess aus dem Team des Schweizers Jo Zeller der Mann ist, den es in diesem Jahr zu schlagen gilt.

Auf die nächste Auseinandersetzung am ersten August-Wochenende im niederländischen Assen darf man sich entsprechend freuen. Auch auf den Auftritt der anstürmenden Rookies. Pascal Kochem rennt noch immer seinem ersten Sieg hinterher. Oft ist der 18-Jährige aus Schwalbach nahe dran - so war es auch auf dem Nürburgring beim Sonntagrennen, ehe ein abgeknickter Frontflügel zum Boxenstopp zwang. Kochem stand bereits sechs Mal in dieser Formel-3-Saison auf dem Siebertreppchen, lediglich die oberste Stufe konnte der Mann im Dallara Mercedes-HWA noch nicht erklimmen.

Für zwei Piloten aus dem RECARO Formel-3-Cup startet in Assen der Heimauftritt. Für den Niederländer Ferdinand Kool und für den mit chinesischem Pass in der Niederlanden lebende Ho-Pin Tung. „Es ist immer etwas ganz Besonderes, wenn man vor heimischem Publikum fahren kann. Man kennt die Umgebung und ist sich der Unterstützung auf den Tribünen sicher. Zudem werden viele unserer Freunde in Assen dabei sein“, kommentieren die Beiden das anstehende Rennwochenende. Ho-Pin Tung liegt derzeit an vierter Stelle der Tabelle hinter Elkmann, Devaney und Kochem und kann noch auf den Vizetitel spekulieren: „so lange diese Chance noch besteht, greife ich an, von der ersten bis zur letzten Runde“.

Entsprechend darf man sich auf die nächsten beiden Rennen freuen, zumal der RECARO Formel-3-Cup in Assen die Hauptrolle spielt. „Bei den Rizla Racing Days ist die Formel 3 unser Highlight“, verspricht Organisator Lee van Dam. Und zudem ist der Niederländer überzeugt: „Rund 40.000 Fans werden auf der Tribüne sitzen.“ Denen werden die Fights im RECARO Formel-3-Cup bestimmt gefallen.